

BeschluBantrag

der Abgeordneten Dkfm. Robert Hotter (ÖVP), Georg Fuchs (ÖVP), Johann Herzog (F) und Günter Kenesei (GA) eingebracht in der Sitzung des Wiener Landtages am 29. März 1996, betreffend Förderung von Stadterneuerungsprojekten.

Im Zuge einer Novellierung des Steuerrechtes ist eine Neuregelung bei Wohnbauinvestitionsmodellen vorgesehen; dies hätte u.a. zur Folge, daß dadurch der Altstadtsanierung beträchtliche Mittel entzogen werden. Gerade aber für die Revitalisierung städtischer Problemgebiete, die wohl zweifelsohne im öffentlichen Interesse liegt, hat sich die bisherige gesetzliche Grundlage bewährt und wertvolle Impulse für eine forcierte Stadterneuerung gebracht.

Einschlägige Gutachten belegen, daß durch private Investitionen in diesem Bereich positive volkswirtschaftliche Effekte eintreten, da neben der Schaffung von Wohnraum und Arbeitsplätzen auch mit einem zusätzlichen Steueraufkommen zu rechnen ist.

Auch die laufende Diskussion um die Sanierung bzw. Neugestaltung des Westgürtels zeigt, daß zumindest ein Äquivalent zum bisherigen Wohnbauinvestitionsmodell geschaffen werden muß, da sowohl öffentliche als auch private Gelder eingebracht werden müssen, um Förderungsmittel der EU in Anspruch nehmen zu können.

Deshalb ist eine Regelung anzustreben, die es auch künftig ermöglicht, Anreize für den unabdingbar notwendigen Einsatz von Privatkapital zur Realisierung von Stadterneuerungsprojekten zu bieten.

Die gefertigten Abgeordneten stellen daher gemäß § 36 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Wiener Landtag folgenden

BeschluBantrag:

3431/LAT/96

Der Wiener Landtag appelliert an die Abgeordneten zum Nationalrat, im Zuge einer Neugestaltung des Steuerrechtes Anreize für den Einsatz von Privatkapital zur Revitalisierung von städtischen Problemgebieten vorzusehen.

In formeller Hinsicht beantragen wir die sofortige Abstimmung dieses Antrages in der heutigen Sitzung

*Handwritten signatures: Franz Kern, P. Fuchs, Hotter*

*Handwritten signatures: G. Fuchs, G. Kenesei*

*Handwritten signatures: J. Herzog, and other illegible signatures*